



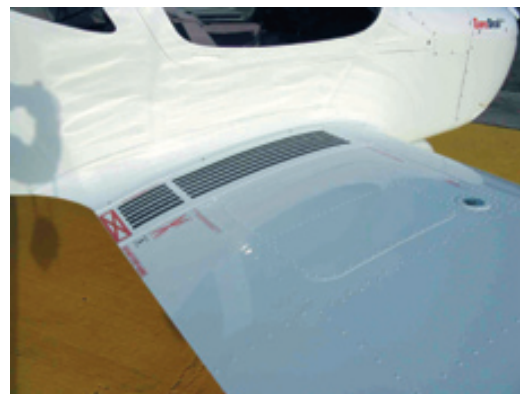
Erstmals wird der neue EuroStar SLW in Europa auf der AERO 2009 präsentiert.

Neu aus Bautzen: EuroStar SLW

Das Flugsportzentrum Bautzen (FSZ) stellt auf der AERO 2009 seinen neuen Evekter EuroStar SLW erstmals in Europa vor. Dr. Peter Kuhn, Geschäftsführer des FSZ, meint dazu: „Es ist die erste große, öffentliche Präsentation dieses neuen Modells in Europa, damit eine Premiere. Der EuroStar SLW wird hinsichtlich der Bauweise der amerikanischen LSA-Kategorie entsprechen und bis auf die Flächen baugleich mit dem Sportstar SL sein. Der Wunsch vieler unserer Kunden ist es, bereits heute ein modernes Ultraleichtflugzeug erwerben zu können, das alle wichtigen Vorzüge wie Leistungsstärke, modernste Bauweise, höchste Fertigungsqualitäten u.v.a.m. in sich vereint, aber auch so ausgelegt ist, dass es – ohne zusätzliche Veränderungen – in einer neuen Klasse in Europa mit einem MTOW von mindestens 580 Kilogramm fliegen könnte. Das haben wir mit der SLW erreicht!“ Zur Zeit wird an der ergänzenden Musterzulassung gearbeitet, sodass die SLW mit dem Kennzeichen D-MKKD dann mit einer Verkehrszulassung auf der AERO stehen wird.

Die Zulassung erfolgt als Ultraleichtflugzeug nach BfU 95, mit einer wirklichen Leermasse von 304 Kilogramm mit erforderlichem Grundstandard. Die Zellenstruktur ist konstruktiv für ein MTOW von 580 Kilogramm ausgelegt und getestet (600 Kilogramm sind möglich). Bei einer möglichen späteren Zulassung für ein MTOW von 580 Kilogramm ergäbe sich, je nach Ausstattung, eine Zuladung von rund 270 Kilogramm. Die Flächentanks in den Tragflächen fassen 120 Liter, davon sind 118 ausfliegbar. Damit sind bei minimaler Zuladung Reichweiten von fast 1300 Kilometer und eine Gesamtflugzeit

von rund acht Stunden möglich. Die hohe Fertigungsqualität, alle Metallteile des Flugzeuges sind gegen Korrosion geschützt und alle Metallverbindungen werden sowohl genietet als auch verklebt (der EuroStar ist das einzige Metallflugzeug, das so gebaut wird), garantiert eine lange Lebensdauer. Die SLW wird künftig zusätzlich zur bisherigen SL angeboten und so die Modellpalette des EuroStars ergänzen.



Dank der neuen, 120 Liter fassenden Flächentanks erhöht sich die Reichweite der EuroStar SLW auf fast 1300 Kilometer.

Der EuroStar SL in der Power-Schleppversion verfügt über einen hydraulischen Constant-Speed-Propeller von Alisport.



Außerdem wird das FSZ auf der AERO den EuroStar SL in einer Power-Schleppversion vorstellen, die dann mit dem Rotax 912ULS3 motorisiert sein wird und über einen hydraulischen Constant-Speed-Propeller von Alisport verfügen wird. Damit soll ein Schleppen von Kustflugsegelflugzeugen, die eine minimale Schleppgeschwindigkeit von 130 km/h erfordern, genauso möglich sein wie das Schleppen einer Duo-Diskus von Grasplätzen mit einer Schleppgeschwindigkeit von 120 km/h und einer Steigrate von 2 bis 3 m/s. Auch wenn die Power-Schleppversion vier Kilogramm schwerer ist und auch ein wenig teurer, gibt es von den Vereinen, die diese Variante bisher schon nutzen, ein sehr positives Echo. Die Constant-Speed-Regelung mit dem Alisport-Propeller erleichtert das Handling des Flugzeuges sehr, erhöht leicht die Reisegeschwindigkeit, verbraucht 10 bis 15 Prozent weniger Treibstoff und die Inspektionsintervalle der Propellers sind doppelt so lang wie mit dem VARIA-Propeller. Schleppen und Reisefliegen verbinden sich also sehr gut, eine gute Variante für Vereine. ■ ULI JESCHKE

Fotos: FSZ